

[Home](#) > [Lifestyle](#) > [Gesellschaft](#)

Bildung

[Übersicht](#)[Öffentliche vs. private Schule](#)[Über Academic Gateway](#)

Bildung: Wie Eltern ihre Kinder prägen

[Redaktion](#)[Bern](#), 16.09.2026 - 05:00

Nachhilfe, Kontrolle, Druck: All das bringt oft weniger Bildung als erhofft. Entscheidend für den Schulerfolg der Kinder ist etwas ganz anderes.



Eltern können ihren Kindern bei der Bildung helfen. - Depositphotos



Das Wichtigste in Kürze

- Der Lernerfolg von Kindern wird stärker von den Eltern geprägt, als viele annehmen.
- Entscheidend ist nicht, wie streng zu Hause kontrolliert wird, sondern was genau.
- Gemeinsam vereinbarte Regeln können helfen, den richtigen Weg zu gehen.

Wie viel können Eltern zum Lernerfolg ihrer Kinder tatsächlich beitragen? Die Forschung liefert dazu viele Erkenntnisse, die in manchen Details überraschen. Neben gezielter Lernhilfe spielt auch das tägliche Umfeld zu Hause eine wichtige Rolle. Welche Rolle Eltern in der Bildung ihrer Kinder spielen, lässt sich heute in vielen Bereichen gut beschreiben.

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit auf Nachhilfe?

1 | Ja.

2 | Nein.



Der Einfluss beginnt vor dem ersten Schultag

Bildung beginnt nicht erst mit der Einschulung, sondern bereits in den ersten Lebensjahren im Elternhaus. Kinder, denen regelmässig vorgelesen wird, verfügen in der Regel über einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen. Darauf verweist das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien.



Schon vor dem ersten Schultag beginnt Der Einfluss auf die Bildung. <https://www.nau.ch/lifestyle/gesellschaft/bildung-wie-eltern-ihre-kinder-pragen-67173518>

2

Auch Gespräche am Familientisch sind wichtig, denn dabei lernen Kinder, ihre Gedanken zu ordnen und sie verständlich auszudrücken. Dafür ist kein teures Lernmaterial nötig, sondern Zeit und sprachliche Zuwendung im Alltag. Frühe Unterschiede können lange bestehen bleiben, auch wenn die Schule vieles ausgleicht.

Der Zusammenhang zwischen Elternhaus und Schulleistung ist in der Schweiz gut dokumentiert und wird regelmässig untersucht. Wie der Bund in seiner 2026 veröffentlichten Mitteilung zur PISA-Erhebung 2025 schreibt, spielen soziale Herkunft und Sprache eine wichtige Rolle.

Jugendliche aus dem sozial am wenigsten begünstigten Viertel erzielen in den Naturwissenschaften signifikant tiefere Leistungen als jene der übrigen Gruppen.

Gleiche Leistung, ungleiche Wege

Ein besonders aufschlussreicher Blick ist der auf die weitere Schullaufbahn. Wie der Bildungsbericht Schweiz 2023 der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung zeigt, lassen sich soziale Unterschiede nicht vollständig durch Leistungen erklären.



Die Schullaufbahn ist je nach Umfeld unterschiedlich bei den Kindern. - Depositphoto ²

So unterscheidet sich das Risiko eines Abbruchs des Gymnasiums n s n
Hintergrund auch dann, wenn die schulischen Leistungen berücksichtigt werden. Die

Gründe dafür sind laut Bericht jedoch nicht ausreichend untersucht.

Bei schulischen Übergängen können Eltern ihr Kind unterstützen, indem sie sich frühzeitig über die Möglichkeiten informieren. Wer weiss, wie Anmeldefristen, Prüfungen und Probezeiten funktionieren, kann sein Kind gezielter begleiten.

Interesse besser als heimliche Kontrolle

Viele Eltern setzen auf mehr Kontrolle, sobald die Noten über längere Zeit nicht stimmen. Forschungsergebnisse deuten jedoch darauf hin, dass unterstützende Begleitung hilfreicher ist als eine als Einmischung empfundene Aufsicht.



Das Kind sollte stets von den Eltern gefördert werden. - Depositphotos

Wer regelmässig fragt, was das Kind gerade beschäftigt, signalisiert damit Wertschätzung für dessen Arbeit. Hausaufgaben sollten Kinder möglichst selbst lösen, damit sie Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen.

Hilfreich sind ein ruhiger Arbeitsplatz und eine feste Zeit. Wer Hilfe benötigt, muss eine Nachhilfe bekommen. Auch hier können Eltern effektiv helfen, indem sie diese anbieten. Das Kind muss sie nicht annehmen, aber das Gefühl, die Eltern kümmern sich, hilft oft.

Struktur, Schlaf und Bildschirmzeit

Auch der Alltag zu Hause prägt das Lernen. Ausreichend Schlaf, regelmässige Mahlzeiten und verlässliche Abläufe schaffen günstige Bedingungen für die Konzentration.



Genug Schlaf ist für die Lernleistung wichtig. - Depositphotos

Das Smartphone, Tablet oder die Konsole spielen in der Freizeit und am Wochenende oft eine grosse Rolle. An Wochentagen verbringt fast die Hälfte der Jugendlichen in der Schweiz zwischen einer und drei Stunden täglich in sozialen Netzwerken. Ein Drittel kommt sogar auf mehr als drei Stunden täglich, laut PISA 2025

Gemeinsam vereinbarte Regeln können helfen, genügend Zeit für Be g und schulische Aufgaben freizuhalten.

Die Zusammenarbeit mit der Schule

Lehrpersonen und Eltern verfolgen dasselbe Ziel. Ein regelmässiger Austausch hilft, Fragen frühzeitig zu klären. Elterngespräche lohnen sich auch dann, wenn gerade keine Probleme vorliegen und alles ruhig läuft. Wer die Schule als Partnerin versteht, kann gemeinsam mit ihr nach Lösungen suchen.



Die Zusammenarbeit von Eltern und Schule ist bei der Bildung von Kindern ein wesentlicher Faktor. - Depositphotos

Hilfreich ist zudem, die Erwartungen realistisch zu halten und den en P²s-
weg nicht zum Massstab zu machen. Kinder entwickeln sich unter icl ll,

und das Schweizer Bildungssystem bietet verschiedene Wege und Anschlussmöglichkeiten.

Bildung: Wo Eltern an Grenzen stossen

Nicht alle Familien verfügen über ausreichend Zeit, Sprachkenntnisse oder einen ruhigen Raum zum konzentrierten Lernen. Genau hier setzen Angebote wie Tagesstrukturen, Hausaufgabenhilfe und Gemeindebibliotheken an. Die Kosten und Zugangsmöglichkeiten unterscheiden sich je nach Gemeinde und Angebot.

Auch Vereine und Musikschulen tragen zum Lernen bei, ohne dabei als Schule aufzutreten. Eltern müssen den Lernstoff nicht selbst beherrschen, um ihr Kind wirksam und glaubwürdig zu unterstützen. Ehrlichkeit ist dabei wichtiger als eine Fassade, denn Kinder merken schnell, wenn Erwachsene etwas nur vortäuschen.

Ja das klingt ja alles gut - doch die Realität sieht für mehr als die Hälfte der Familien in der Schweiz: die viel zu hohen Lebenskosten wie hohe Mieten, hohe Krankenkassen usw.... all das zwingt viele Eltern dazu, dass beide Vollzeit arbeiten müssen, nur um überhaupt die hohen Kosten bezahlen zu können = es bleibt den Eltern viel weniger Zeit für die Kinder....

Alle Kommentare anzeigen

Weiterlesen



Unterschiede zum Schweizer Bildungssystem in Nachbarländern



So steht es in der Schweiz um die Bildungschancen



So klappt die Suche nach der richtigen Nachhilfe



Neutralität bringt Frieden

MEHR BILDUNG



So sieht die ideale Prüfungsvorbereitung aus



Wie misst man die Qualität im Schweizer Schulsystem?



Modernes und faires Bewertungssystem im Schulalltag



Der Einfluss der sozialen Herkunft auf die Bildungschancen

MEHR AUS STADT BERN



Noch nie so viele Menschen im Berner Bad.

Arbeiten für Verkehrsmass-



Vor Servette-Spiel



8 2h



4h

In Bern

YB-Seoane: «Vier verlorene Heim-Punkte schmerzen»

Kunstprojekt verewigt Züri West

Das neue Nachrichtenportal der Schweiz mit News aus Sport, Politik und People.

News	Politik	Sport	Matchcenter	People
Wirtschaft	Videos	Nau Plus	Games	Stimmen der Sch...
Lifestyle	Themen	Archiv		

Unsere Magazine

Health	Living	Liebe	Luxury	Family
Food	Tiere	Travel	Automobile	TechTrends
Beauty				

Nau.ch folgen

Facebook

Twitter

Instagram

Vererbung

Team

Jobs

Kontakt

Datenschutz

Impressum / AGBs

Datenschutzoptionen erwalte

